

KOLUMNE

Zu FDM-Landesinitiativen und Arbeiten im Research Data Management an den Hochschulen in Deutschland in 2024

Annette Strauch-Davey

Obwohl das Forschungsdatenmanagement im Prinzip keine Landesgrenzen kennt, gibt es sie, die verschiedenen Initiativen zum Umgang mit FAIRen Forschungsdaten inzwischen in den meisten Bundesländern in Deutschland. In dieser Kolumne denke ich über die vielen Bestrebungen nach, denn die Formen der FDM-Landesinitiativen und regionalen Vernetzungen sind in jedem Bundesland ja oft recht unterschiedlich. Im Frühjahr 2021 wurde ein Gemeinsames Papier der Landesinitiativen von Baden-Württemberg (bw2FDM), Brandenburg (FDM-BB), Hessen (HeFDI), Nordrhein-Westfalen (fdm.nrw), Sachsen (SaxFDM), Thüringen (TKFDM) sowie Vertretern aus Bayern, Hamburg, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein) veröffentlicht.¹ In NRW hat die Landesinitiative schon vor einigen Jahren zur Etablierung und Anerkennung von FDM in den wissenschaftlichen Communities beigetragen, um Hochschulen im digitalen Wandel bestmöglich zu begleiten.² Vor allem ging es in NRW anfangs auch um die FDM-Anbindung der Hochschulen an die NFDI.³ Aus der Landesinitiative NFDI der Digitalen Hochschule NRW war dann das Projekt fdm.nrw entstanden.⁴ Seit dem 01.01.2024 wurde daraus eine Landesgeschäftsstelle. Sie ist an der Universität Duisburg-Essen angesiedelt.



Annette Strauch-Davey M.A. ist am DESY in Hamburg beschäftigt. Sie arbeitet dort als Section Liaison Officer für den Verbund Base4NFDI.
annette.strauch-davey@desy.de

Ziel: „Informationen zu aktuellen Entwicklungen im FDM, vernetzt Akteure im Land und begleitet Kooperationen, die in hochschulübergreifenden Angeboten münden.“⁵

Im Winter 2022 kooperierte ich hier selbst im Rahmen des 50. Jour Fixe FDM, welcher vom damaligen Veranstal-

1 Axtmann, A., Böker, E., Brand, O., Cyra, M., Dworschak, N., Fingerhuth, M., Gerlach, R., Hartmann, N., Jagusch, G., Krähwinkel, E., Lipp, R., Müller-Pfefferkorn, R., Nauss, T., Neuroth, H., Putnings, M., Rehwal, S., Rex, J., Rohrwild, J., Slowig, B., ... Weiner, B. (2021). „Wir bringen die breite Basis mit“ – Gemeinsames Plädoyer für eine enge Einbindung der Landesinitiativen für Forschungsdatenmanagement in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (Version 1). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.4524655> (Zugriff am 28.02.2024)

2 Curdt, C., Grasse, M., Hess, V., Kasties, N., López, A., Magrean, B., Perry, A., Quast, A., Rudolph, D., Stork, S., Vompras, J., & Winter, N. (2018). ZUR ROLLE DER HOCHSCHULEN - Positionspapier der Landesinitiative NFDI und Expertengruppe FDM der Digitalen Hochschule NRW zum Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1217527> (Zugriff am 28.02.2024)

3 https://www.forschungsdaten.org/index.php/Landesinitiative_f%C3%BCr_Forschungsdatenmanagement_%E2%80%93_fdm.nrw (Zugriff 28.02.2024)

4 <https://fdm-nrw.coscine.de/#/> (Zugriff am 28.02.2024)

5 <https://fdm-nrw.coscine.de/#/About> (Zugriff am 28.02.2024)



Abb. 1
Hochschulen im
Verbundprojekt

(Quelle: <https://fdm-nds-haw.hawk.de/de/ueberuns/der-verbund>)

ter fdm.nrw durchgeführt wurde.⁶ Mein Thema dabei war „Forschungsnaher Dienst einer Universitätsbibliothek“ und Querschnittsthemen im Forschungsdatenmanagement. Beim Kickoff des Projekts Hessische Forschungsdateninfrastrukturen HeFDI⁷ war ich im Mai 2017 dabei. HeFDI⁸ ist ein Verbund bestehend aus 11 staatlich finanzierten hessischen Hochschulen. Das Projekt befindet sich gerade in der zweiten Projektphase im Februar 2024. Am 23. Februar 2024 fand beispielsweise der HeFDI Data Talk zum Thema „Datenzugang für die Forschung – eine Datenutopie?“ statt (Vortragende: Stefanie Fuchsloch (NFDI Geschäftsstelle in Karlsruhe, Chair: Dr. Ortrun Brand, HeFDI Koordinationsteam, Philipps-Universität Marburg).⁹

bwFDM ist die baden-württembergische Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement.¹⁰ Das Netzwerk fdm-bayern.org ist eine sehr gute Austauschplattform.¹¹ Acht staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, an denen der Aufbau von Kompetenzen stattfindet, bilden die Landesinitiative in Brandenburg.¹² Die Universität Bremen entwickelt ein kooperatives Forschungsdatenmanagement.¹³ SaxFDM,

als sächsische Landesinitiative, wird von 32 Forschungseinrichtungen getragen und bis Ende 2025 vom Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus gefördert. Studierende und Forschende sind die Zielgruppen. Am 11.01.2024 war NFDI4Memory bei der Online-Vortragsreihe SaxFDM-Digital Kitchen¹⁴ zu Gast und berichtete über das Konsortium NFDI4Memory. Persönlich sehr gerne habe ich immer mit dem Thüringer Kompetenznetzwerk Forschungsdatenmanagement (TKFDM) zusammengearbeitet:

„Das Netzwerk konstituierte sich im Oktober 2018 und wird in der Aufbauphase mit einer zweijährigen Anschubfinanzierung durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) im Rahmen der Thüringer Strategie zur Digitalisierung im Hochschulbereich unterstützt.“¹⁵

Im Mai 2021 durfte ich hier Gast bei einer Coffee Lecture sein und zum Thema „Open Science in allen Facetten“¹⁶ vortragen. In Rheinland-Pfalz gibt es viel Austausch zum Forschungsdatenmanagement mit den NFDI-Konsortien durch das Netzwerk FDMrlp,¹⁷ welches sich für Open Science stark macht und auch am Ausbau der Rechen-

6 <https://blog.rwth-aachen.de/forschungsdaten/event/50-jour-fixe-fdm/> (Zugriff am 28.02.2024)

7 <https://www.uni-marburg.de/de/aktuelles/news/2017/forschungsdaten> (Zugriff am 28.02.2024)

8 <https://www.o-bib.de/bib/article/view/2018H2S14-27/6402> (Zugriff am 28.02.2024)

9 <https://www.thm.de/site/hochschule/campus/veranstaltungen/forschung/3358-hefdi-data-talk-datenzugang-fuer-die-forschung-eine-datenutopie.html> (Zugriff am 28.02.2024)

10 Gertis, L. (2024). bwFDM. Die Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement in Baden-Württemberg. 1. Österreichischer Bibliothekskongress, Innsbruck. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.10670524>

11 <https://www.fdm-bayern.org/> (Zugriff am 28.02.2024)

12 <https://fdm-bb.de/netzwerk/> (Zugriff am 28.02.2024)

13 Pigeot, I., Glöckner, F. O., Drechsler, R., Hörner, T., Schönfeld, D. H., Steinmann, L., & Schmidt, B. O. (2021). Etablierung eines kooperativen Forschungsdatenmanagements in der U Bremen Research Alliance (Version V1). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.4775371>

14 <https://saxfdm.de/tag/digital-kitchen/> (Zugriff am 28.02.2024)

15 <https://forschungsdaten-thuringen.de/home.html> (Zugriff am 28.02.2024)

16 <https://forschungsdaten-thuringen.de/veranstaltung/202005-coffee-lecture-de.html> (Zugriff am 28.02.2024)

17 <https://fdm.rlp.net/> (Zugriff am 28.02.2024)

zentrumsallianz Rheinland-Pfalz (RARP) interessiert ist.¹⁸ Auf der FDMrlp-Webseite wird die Kooperation erläutert: „Die Zusammenarbeit dient insbesondere der Abstimmung und dem Erfahrungsaustausch mit dem Ziel eines verantwortungsvollen Umgangs mit Forschungsdaten in der Wissenschaft, der als Grundlage für die wissenschaftliche Integrität und den wissenschaftlichen Fortschritt angesehen wird.“

FDM-ndsHAW

An den FH/HAW in Niedersachsen sollen aktuell, in 2024, durch bewilligte Fördergelder Ende des Jahres 2023 FDM-Kompetenzen in zentralen Strukturen an den folgenden Hochschulen in Zusammenarbeit entwickelt werden:¹⁹

- HAWK Hildesheim/Holzwinden/Göttingen
- Hochschule Hannover
- Hochschule Emden-Leer
- Hochschule Osnabrück
- Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel.

Kernthemen sind für die Hochschulen Beratungen und Schulungen bei der Etablierung des Umgangs mit Forschungsdaten:

„In unserem Verbundprojekt FDM-ndsHAW kooperieren sechs Hochschulen für Angewandte Wissenschaften aus Niedersachsen, um gemeinsam ein gutes Forschungsdatenmanagement zu etablieren.“²⁰

Die oben erwähnten Institutionen wirken in der „Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen“ mit. Diese war im November 2023 mit einem „Kick-off“ gestartet.²¹ Data Stewards sollen zukünftig wissenschaftliche Bibliotheken mit Services unterstützen wie die an der Hochschule Emden/Leer. Sie werden im Norden bestmögliche Partner beim Umgang mit Forschungsdaten. Das Netzwerken ist hier ganz wichtig, u.a. mit dem Leibniz Joint Lab Future Libraries & Research Data.²² Den einzelnen Vorhaben in Niedersachsen wünsche ich sehr viel und guten Erfolg! Es bleibt spannend, was sich da fortan kontinuierlich entwickeln wird. ■

18 <https://rarp.rlp.net/> (Zugriff am 28.02.2024)

19 <https://fdm-nds-haw.hawk.de/de> (Zugriff am 28.02.2024)

20 <https://fdm-nds-haw.hawk.de/de/ueber-uns/der-verbund> (Zugriff am 28.02.2024)

21 <https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/start-der-landesinitiative-forschungsdatenmanagement-niedersachsen-227559.html> (Zugriff am 28.02.2024)

22 <https://fdm-nds-haw.hawk.de/de/netzwerk>, <https://www.tib.eu/de/forschung-entwicklung/joint-labs/joint-lab-future-libraries-and-research-data> (Zugriff am 28.02.2024)



Marieke Tödter

Möglichkeiten der Nachqualifizierung für Quereinsteiger*innen in Wissenschaftlichen Bibliotheken

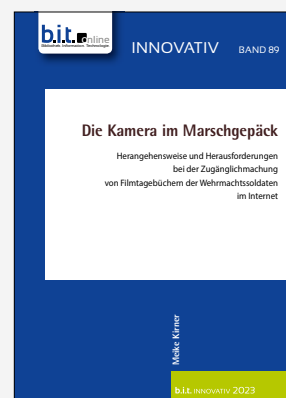
Band 87
2023, Brosch., 76 Seiten
ISBN 978-3-9824425-4-9
€ 24,50



Verena-Christin Schmidt

Digitale und hybride Lernraumgestaltung in Wissenschaftlichen Bibliotheken

Band 88
2023, Brosch., 120 Seiten
ISBN 978-3-9824425-5-6
€ 24,50



Meike Kirner

Die Kamera im Marschgepäck Herangehensweise und Herausforderungen bei der Zugänglichmachung von Filmtagebüchern der Wehrmachtssoldaten im Internet

Band 89
2023, Brosch., 208 Seiten
ISBN 978-3-9824425-6-3
€ 29,50

Bestellungen im Buchhandel oder auf www.b-i-t-online.de